

Stadt Gummersbach | Postfach 10 08 52 | 51608

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Amt für Planung und Straßen
Moltkestraße 34
51643 Gummersbach

Rathausplatz 1
51643 Gummersbach
Telefon 02261 87-0
Fax 02261 87-600
rathaus@gummersbach.de
www.gummersbach.de

Fachbereich
9 Stadtplanung

Ihr Ansprechpartner

Herr Winheller
Rathaus, 3. Tage, Zimmer 301
Zeichen: 9.2/Win.

Kontakt

Tel. 02261 871301 01719121773
Fax 02261 876324
uwe.winheller@gummersbach.de

Datum

22.09.2016

Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Beratung durch den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 21.09.2016 nimmt die Stadt Gummersbach zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2016 wie folgt Stellung:

Die Neuaufstellung des Nahverkehrsplans (NVP) wird für erforderlich gehalten und unterstützt. Die Zielsetzung, den Nahverkehrsplan aktuellen und planerischen Realitäten anzupassen, ist nachvollziehbar begründet und mit fundierten Datengrundlagen hinterlegt. Der vorliegende NVP-Entwurf beinhaltet eine umfassende und informative Bestandsanalyse. In den von Ihrem Haus bestens organisierten Arbeitskreissitzungen konnten eigene Belange eingebracht und diskutiert werden.

Inhaltlich erscheint die angestrebte und an Nachfragepotentialen orientierte Strukturierung des ÖPNV-Netzes in ein Primär-, Sekundär- und Tertiärnetz mit unterschiedlichen Aufgaben fortschrittlich und nutzerorientiert. Die dargestellten Ansätze zur Förderung nachhaltiger Mobilität (u.a. Mobilitätspaten, Bustraining für Senioren, Mobilitäts-App für mobilitätseingeschränkte Menschen, Job-Tickets für soziale Gemeinschaften, Mobilstationen, Dorf-Auto) sind innovativ und förderungswürdig.

Die Stadt Gummersbach behält sich vor, zu gegebener Zeit einen bzw. weitere konkrete Projektvorschläge einzubringen.

Außerordentlich begrüßt werden die in den Entwurf des NVP aufgenommenen Initiativen der Stadt Gummersbach bezüglich der Steigerung der Attraktivität der Regionalbahn 25 (Oberbergische Bahn). Der angestrebte 20-Minuten-Takt in Richtung Köln, der 2-gleisige Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke sowie die Streckenreaktivierung nach Lüdenscheid-Brücke sind für die gesamte Region von Bedeutung.

Anfahrt ÖPNV

Buslinien 306, 307, 316, 317,
318, 336, 361, 362, 363
Ausstieg Haltestelle Rathaus

Bankverbindung

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
IBAN DE37 38450000 0000 190017
BIC WELADED1GMB

Öffnungszeiten

mo-fr 8.00 - 12.00 Uhr
do 14.00 - 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kritisch beurteilt wird aus Sicht der Stadt Gummersbach die im Plan dargestellte Prognose eines linearen und stetigen Bevölkerungsrückgangs (bis 2030: -11 %). Diesbezüglich wird auf die Einwohnerzuwächse hingewiesen, die die Stadt Gummersbach zu verzeichnen hat und die städtebauliche sowie wirtschaftliche Entwicklungen auch zukünftig erwarten lassen.

Zu hinterfragen ist die im NVP-Entwurf enthaltene Feststellung, dass in Gummersbach keine Erschließungslücken bestehen. Wie in nahezu jedem städtischen und ländlichen Raum bestehen auch in Teilräumen der Stadt Gummersbach ÖPNV-Anbindungslücken (z.B. in Wohngebieten an Hanglagen entlang der Agger aber auch in verschiedenen Dorflagen abseits der Hauptverkehrswege).

Eine Untersuchung der Siedlungsräume könnte Defizite sichtbar machen sowie Erkenntnisse liefern.

Nicht abschließend bearbeitet ist die Fragestellung, wie und in welcher Reihenfolge der im Personenbeförderungsgesetz bis Januar 2022 festgeschriebene barrierefreie Umbau der Haltestellen des ÖPNV erfolgen soll.

Neben den bereits bekannten Zielsetzungen möchte die Stadt Gummersbach folgende Vorschläge/ Projekte einbringen:

1. Die Verbesserung der ÖPNV-Verbindung Gummersbach-Wiehl

Gemeinsam mit der Stadt Wiehl wird der Bedarf für die Einführung einer Schnellbusverbindung zwischen den Stadtzentren Gummersbach und Wiehl gesehen. Ein Bedarf ist schon heute erkennbar und wird zukünftig noch zunehmen.

2. Förderung des Aufbaus und Betriebes eines sozialen Fahrdienstes im Raum Dieringhausen-Vollmerhausen

Im Raum Dieringhausen-Vollmerhausen hat eine ehrenamtliche Initiative die Zielsetzung entwickelt, einen sozialen Fahrdienst für Menschen einzurichten, die mobilitätseingeschränkt sind und keinen erreichbaren Zugang zum ÖPNV-Angebot haben. Die aktuellen Überlegungen orientieren sich an dem erfolgreich eingeführten Projekt „Lindlar-Mobil“. Die Stadt Gummersbach unterstützt die Initiatoren im Rahmen begrenzter personeller und finanzieller Kapazitäten und würde eine Förderung des Oberbergischen Kreises sehr begrüßen.

Für die sehr gute Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Jürgen Hefner
Technischer Beigeordneter